

jahresrückblick

2009

Dieser Bericht enthält die wichtigsten Informationen
über die Strategie und das Finanzergebnis von UBS



Inhalt

- 1 Brief an die Aktionäre
- 6 Strategie und Entwicklung
- 8 Finanzperformance
- 10 Wealth Management & Swiss Bank
- 12 Wealth Management Americas
- 14 Global Asset Management
- 16 Investment Bank
- 18 Risikomanagement und -kontrolle
- 19 Corporate Governance
- 20 Verwaltungsrat
- 22 Konzernleitung
- 24 Weitere Informationen

Kontakte

Telefonzentralen

Zürich +41-44-234 1111
London +44-20-7568 0000
New York +1-212-821 3000
Hongkong +852-2971 8888

Investor Relations

sh-investorrelations@ubs.com
Hotline Zürich +41-44-234 4100
Hotline New York +1-212-882 5734

Media Relations

mediarelations@ubs.com
Zürich +41-44-234 8500
London +44-20-7567 4714
New York +1-212-882 5857
Hongkong +852-2971 8200

Shareholder Services

Hotline +41-44-235 6202

UBS AG
Shareholder Services
Postfach
CH-8098 Zürich, Schweiz
sh-shareholder-services@ubs.com

US Transfer Agent

Anrufe aus den USA +866-541 9689
Anrufe von ausserhalb der USA
+1-201-680 6578

BNY Mellon Shareowner Services
480 Washington Boulevard
Jersey City, NJ 07310, USA
sh-relations@melloninvestor.com

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

An der Generalversammlung im April 2009 haben wir unsere Prioritäten für die Bank vorgestellt: die Stärkung unserer Kapitalbasis, die Reduktion der Risiken und Kosten sowie die Rückkehr zur Profitabilität. Ende 2009 hatten wir jedes dieser Ziele erreicht. Insbesondere wiesen wir für das vierte Quartal einen Reingewinn aus. Im November 2009 haben wir eine klare strategische Stossrichtung präsentiert und neu definiert, welche Werte UBS verkörpert. Die 2009 erzielten Erfolge sowie unsere neue Strategie haben ein solides Fundament für eine stärkere, profitablere UBS geschaffen, mit der wir Ihr Vertrauen zurückgewinnen wollen.

Der den UBS-Aktionären zurechenbare Reinverlust für 2009 betrug 2,7 Milliarden Franken. Dies stellt gegenüber den 21,3 Milliarden Franken des Vorjahres eine markante Verbesserung dar. Verantwortlich dafür waren erheblich niedrigere Verluste auf verbleibenden Risikopositionen in der Investment Bank und der rückläufige Geschäftsaufwand des Konzerns. Das Ergebnis 2009 wurde durch verschiedene Sonderfaktoren massgeblich beeinflusst. Hierzu gehörten Verluste durch Veränderungen des eigenen Kreditrisikos auf finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 2,0 Milliarden Franken, die auf die Marktwahrnehmung unserer Bonität

zurückzuführen waren, Aufwendungen von 1,4 Milliarden Franken im Zusammenhang mit dem Verkauf von UBS Pactual, Restrukturierungskosten von 0,8 Milliarden Franken und ein Gewinn von 0,3 Milliarden Franken aus der Wandlung der Pflichtwandelanleihen im August 2009. Ohne diese Sonderfaktoren hätten wir für das Geschäftsjahr einen operativen Vorsteuergewinn in Höhe von 1,4 Milliarden Franken ausgewiesen. Das den Aktionären zurechenbare Konzernergebnis für das vierte Quartal, zu dem all unsere Unternehmensbereiche einen positiven Beitrag leisteten, belief sich auf 1,2 Milliarden Franken.

Die Weltwirtschaft erlebte 2009 eines der schwierigsten Jahre, da die Finanzkrise in eine der tiefsten Rezessionen der Nachkriegszeit mündete. Die Regierungen und Zentralbanken trugen mit weiteren Massnahmen zur Marktstabilisierung und Konjunkturbelebung dazu bei, das Anlegervertrauen weltweit wiederherzustellen. Im Zuge der sich allmählich aufhellenden Wirtschaftsaussichten begannen die Aktienkurse am Ende des ersten Quartals 2009 wieder anzuziehen. Dieser Aufwärtstrend hielt in der zweiten Jahreshälfte 2009 an.

Ende 2009 verwalteten wir Vermögen von 2233 Milliarden Franken und damit etwa gleich viel wie

Ende 2008. Dieses Ergebnis ist der überzeugenden Anlageperformance zu verdanken, die wir in unseren Asset-Gathering-Einheiten für unsere Kunden erwirtschaftet haben. Sie hat die unannehmbar hohen Abflüsse mehr als wettgemacht. Über das Gesamtjahr gesehen gingen die durchschnittlichen verwalteten Vermögen des Konzerns allerdings klar zurück, was der Hauptgrund für die tieferen Gewinne dieser Unternehmensbereiche war. Bei Wealth Management & Swiss Bank lagen die durchschnittlichen verwalteten Vermögen 20% unter dem Durchschnittswert von 2008. In Kombination mit dem Druck auf die Zinsmargen und den rückläufigen Kundenaktivitäten führte dies zu einem Ertragsrückgang um 25%. Obwohl dieser durch Kostensenkungen in Höhe von über 1,5 Milliarden Franken teilweise wettgemacht wurde, ging der Gewinn 2009 im Vorjahresvergleich um 35% auf 3,9 Milliarden Franken zurück. Global Asset Management erzielte 2009 einen Gewinn von 438 Millionen Franken, was einem Minus von 67% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Zuzuschreiben ist dies niedrigeren Erträgen auf gesunkenen

durchschnittlichen verwalteten Vermögen sowie einem Wertminderungsaufwand auf Goodwill von netto 191 Millionen Franken im Zusammenhang mit dem Verkauf von UBS Pactual. Wealth Management Americas wies im Berichtsjahr einen Ertragsrückgang um 12% sowie eine Abnahme der durchschnittlichen verwalteten Vermögen um 11% aus. Der Vorsteuergewinn betrug im Berichtsjahr 32 Millionen Franken.

Unsere Investment Bank erlitt 2009 einen Vorsteuerverlust von 6,1 Milliarden Franken, nachdem im Vorjahr ein Vorsteuerverlust in Höhe von 34,4 Milliarden Franken angefallen war. Diese Verbesserung ist auf die erhebliche Verringerung der Verluste auf verbleibenden Risikopositionen zurückzuführen.

2009 legten wir die für den Wiederaufbau unserer Bank erforderlichen Schritte fest.

Gleichzeitig haben wir im vergangenen Jahr mehrere wichtige Meilensteine auf unserem Weg zur Erholung erreicht. Im April bestimmten wir Sparziele bezüglich Kosten und Personal für 2010. Ende 2009 hatten wir diese Ziele grösstenteils erreicht. Die Anzahl Mitarbeiter verringerte sich um 12 500 auf die angestrebten 65 000, und die Fixkosten schrumpften im Vergleich zum Vorjahr um mehr als 3 Milliarden Franken. Zudem haben wir unsere Risiken und unsere Bilanz weiter reduziert: Ende 2009 lagen beide mehr

als 30% unter ihrem Vorjahresniveau. Im Juni stärkten wir unsere Kapitalbasis erneut, indem wir 293 Millionen Aktien aus genehmigtem Kapital ausgaben und platzierten. Zusammen mit den rückläufigen risikogewichteten Aktiven erhöhte sich dadurch die BIZ-Kernkapitalquote (Tier 1) von 11,0% Ende 2008 auf 15,4% per 31. Dezember 2009. Auch unser FINMA-Leverage-Ratio verbesserte sich in diesem Zeitraum, und zwar von 2,5% auf 3,9%. Im dritten Quartal erreichten wir zwei wichtige Meilensteine: Die Schweizer Regierung veräusserte ihre Beteiligung an uns mit einem Gewinn von 1,2 Milliarden Franken, und wir erzielten mit der US-Steuerbehörde (IRS) einen Vergleich im «John Doe Summons»-Verfahren.

Im vierten Quartal gaben wir die klare strategische Stossrichtung für eine neue UBS vor. An unserem Investor Day im November präsentierten wir unsere neue Strategie und die Ziele, die wir uns gesetzt haben. Wir wollen unsere Position als ein führender globaler Vermögensverwalter festigen, eine führende aufs Kundengeschäft konzentrierte Investment Bank sein sowie in

allen Segmenten, Märkten und Geschäftsfeldern, in denen wir tätig sind, Gewinne erzielen. Unser Ziel ist ein deutlich besseres operatives Ergebnis: Mittelfristig streben wir eine Erhöhung unseres Jahresgewinns vor Steuern auf 15 Milliarden Franken an.


Unsere Bestrebungen zur Neuausrichtung der Bank laufen parallel zu anhaltenden regulatorischen Veränderungen. Die vorgeschlagenen Anpassungen in Bezug auf die Eigenmittel- und Liquiditätsvorschriften, die Entschärfung der «Too big to fail»-Problematik, die Regulierung von Finanzprodukten, die Vergütungspraxis oder die «Volcker»-Vorschläge in den USA könnten für die gesamte Branche tief greifende Konsequenzen haben. Als Vorbereitung für den Umgang mit einer künftigen Finanzkrise werden die zuständigen Finanzbehörden zum Gedankenaustausch zusammenkommen. So soll sichergestellt werden, dass angemessene Krisenpläne bestehen, mit denen eine ernsthafte Destabilisierung der Finanzlage im In- oder Ausland, welche die Realwirtschaft in Mitleidenschaft ziehen würde, vermieden werden kann. Wir werden unser Geschäftsmodell flexibel halten, um auf künftige regulatorische Änderungen reagieren zu können.

Wir erfüllen weiterhin unsere Verpflichtungen aus dem Vergleich mit der IRS

zum «John Doe Summons»-Verfahren. Da wir die Bedingungen des Vergleichs einhalten, hat die IRS das Summons unter Ausklammerung der rund 4450 Konten, für welche die IRS gemäss dem zwischen der Schweiz und den USA geltenden Doppelbesteuerungsabkommen die Schweiz um Auskunft ersucht hat, zurückgezogen. Vor kurzem befand das schweizerische Bundesverwaltungsgericht, dass bestimmte Kontoinformationen nicht an die IRS herausgegeben werden dürfen. Wie in dieser Angelegenheit weiter vorgegangen werden soll, müssen nun wie im Vergleich vorgesehen die Schweizer und die US-amerikanische Regierung regeln. Wir werden unsere Verpflichtungen weiterhin vollumfänglich erfüllen. Diese beinhalten unter anderem die Herausgabe von Informationen an die Eidgenössische Steuerverwaltung und den Abschluss des Ausstiegs aus dem grenzüberschreitenden US-Geschäft, das über nicht SEC-lizenzierte Einheiten betrieben wird. Ferner empfehlen wir unseren bestehenden und früheren US-Kunden nach wie vor, ihre Offshore-Vermögenswerte den Umständen entsprechend gegenüber der IRS offenzulegen.

Ausblick – Wir erwarten, dass 2010 die Fortschritte, die wir bei der Verbesserung der operativen Effizienz, der Risikominderung sowie im Neuaufbau und in der Neuausrichtung unserer Geschäfte gemacht haben, vollumfänglich zum Tragen kommen. Auch sind wir zuversichtlich, dass die Massnahmen erfolgreich sein werden, die wir zur Bekämpfung von Vermögensabflüssen im Wealth Management und im Asset Management ergriffen haben, obwohl wir für die unmittelbare Zukunft weiterhin mit einer negativen Nettoneugeldentwicklung rechnen müssen, verbunden mit einem gewissen Margendruck. Wir gehen davon aus, dass sich die Performance der Investment Bank im Jahr 2010 insgesamt verbessern wird, unter anderem weil die verbleibenden Risikopositionen die Ergebnisse weit weniger stark beeinflussen dürften. Unser Konzernergebnis hängt stark von der Verfassung der Märkte ab, und die Mehrheit unserer Geschäftseinheiten hat im Januar und Februar 2010 vom günstigeren Marktumfeld profitiert.

15. März 2010



Kaspar Villiger
Präsident des Verwaltungsrates



Oswald J. Grübel
Group Chief Executive Officer



Strategie und Entwicklung

Strategie von UBS

In unserem Bestreben, eine führende kundenorientierte Bank zu sein, konzentrieren wir uns darauf:

- unsere Position als weltweit führende Bank für High-Net-Worth- und Ultra-High-Net-Worth-Kunden weiter zu stärken,
- unsere führende Stellung in allen Kundensegmenten in der Schweiz beizubehalten und
- in jeder Wachstumsregion, in der wir tätig sein wollen, zu den Spitzenanbietern zu gehören.

Neufokussierung des Geschäftsportfolios

Wir werden die Integration des Wealth-Management-, Asset-Management- und Investment-Banking-Geschäfts weiter vorantreiben und so Mehrwert erzeugen. Darin widerspiegelt sich unser Ziel, unseren Kunden in allen Segmenten einen umfassenden Service zu bieten. Die Investment Bank wird kundenorientierter. Dabei kann sie auf ihr starkes und weniger kapitalintensives Handels- und Kommissionsgeschäft aufbauen. Dadurch werden auch weitere Komponenten gestärkt, einschliesslich des Zins- und Kreditgeschäfts im Anleihen-, Devisen- und

Rohstoffbereich. Wir werden unser Onshore-Geschäft im Wealth-Management-Bereich weiter ausbauen, und auch in unserem Ultra-High-Net-Worth-Geschäft wollen wir weiter wachsen. Global Asset Management konzentriert sich auf die nachhaltige Steigerung der Anlageperformance und will insgesamt effizienter werden.

Transformation unserer Geschäftstätigkeit

Mit der Transformation soll unser Potenzial voll ausgeschöpft werden. Dabei konzentrieren wir uns auf unsere drei strategischen Prinzipien Reputation, Integration und Execution.

Unsere Reputation ist unser wertvollstes Gut und ist letztlich abhängig davon, wie wir tagtäglich handeln und entscheiden. Um unsere Reputation wieder herzustellen und zu schützen, haben wir strengere und wirksamere Governance-Prozesse eingeführt.

Die weitergehende Integration ist ein entscheidender Faktor für die Erreichung unserer finanziellen Ziele, die umfassende Betreuung unserer Kunden sowie die Förderung der Effizienz in allen Geschäftsbereichen. Dies erreichen wir mithilfe einer Reihe von Massnahmen, einschliesslich neuer Führungsprozesse, verstärkter Kundenabdeckung sowie optimierter Strukturen und Prozesse zur weiteren Steigerung der Kosten- und Kapitaleffizienz.

Wir richten uns bei der Ausführung nach den höchsten Standards und sind bestrebt, konsistente und erstklassige Dienstleistungen zu erbringen. Der Aufbau einer starken und leistungsorientierten Unternehmenskultur soll dazu beitragen, auf allen Stufen die besten Talente zu rekrutieren, zu fördern und an das Unternehmen zu binden.

Ergriffene Massnahmen 2009

Neben der Stabilisierung unserer Finanzlage haben wir in den letzten paar Monaten weitere Anpassungen in Bezug auf verbesserte Governance und Strukturen vorgenommen, die unseren Transformationsprozess unterstützen.

Wir haben die Gründung der neuen Einheit *Investment Products & Services (IPS)* angekündigt. IPS bringt für die Kunden von Wealth Management & Swiss Bank Produktspezialisten aus verschiedenen Unternehmensbereichen zusammen, die sich mit der Entwicklung und dem Vertrieb von Produkten befassen.

Wir sind die führende Bank für Privat- und Firmenkunden und ein führender Fondsmanager in der Schweiz. 2009 haben wir die Governance-Struktur

angepasst und ein neues Leitungsgremium geschaffen: *UBS Schweiz*. Die integrierte Führung von UBS Schweiz umfasst sämtliche Aktivitäten in der Schweiz wie das Privatkunden- und Wealth-Management-Geschäft, das Geschäft mit Firmen- und institutionellen Kunden, das Investment Banking und das Asset Management. Die Integration dieser Geschäftsbereiche unterstreicht unser Bekenntnis zum Schweizer Markt und wird uns dabei helfen, unseren Kunden umfassende Finanzberatung, Produkte und Tools zu bieten.

Wir haben unsere *konzernweiten Dienstleistungs- und Kontrollfunktionen* ins Corporate Center *integriert*. Unser Ziel besteht darin, die Wirksamkeit und Effizienz dieser Funktion nachhaltig zu verbessern, einfache Dienstleistungsmodelle einzuführen und das Kostenmanagement dank globaler, konzernweiter Kostenverantwortung zu optimieren. Diese neue, integrierte Struktur bietet die Plattform, auf deren Grundlage wir die Effizienz steigern und Mehrwert für die Aktionäre schaffen können.

Wir führen unsere Geschäfte auf der Grundlage unserer neuen *Kennzahlen zur Leistungsmessung*. Diese dienen dazu, unsere risikobereinigte Performance sowie die zugunsten der Aktionäre erwirtschafteten Erträge zu erfassen und abzubilden.

Finanzperformance

Ergebnisse 2009

Für 2009 wies UBS ein den Aktionären zurechenbares negatives Konzernergebnis von 2736 Millionen Franken aus – eine markante Verbesserung gegenüber dem zurechenbaren Verlust von 21 292 Millionen Franken des Vorjahres. Im vierten Quartal sind wir in die Gewinnzone zurückgekehrt. Wealth Management & Swiss Bank, Global Asset Management und Wealth Management Americas leisteten einen positiven Beitrag zum Gesamtergebnis. Die Investment Bank wies ein negatives Resultat aus. Hauptgrund dafür waren Verluste auf verbleibenden Risikopositionen, die jedoch im Jahresverlauf stark reduziert wurden.

Der Erfolg aus Handelstätigkeit betrug 382 Millionen Franken, der Erfolg aus dem Zinsdifferenzgeschäft 5053 Millionen Franken und der Erfolg aus Treasury- und übrigen Aktivitäten 687 Millionen Franken.

Der Geschäftsaufwand sank von 28 555 Millionen Franken im Vorjahr um 12% auf 25 162 Millionen Franken. Der Personalaufwand belief sich auf 16 543 Millionen Franken (2008: 16 262 Millionen Franken).

Faktoren, die 2009 die Finanzrechnung massgeblich beeinflussten

- Erhöhung des Aktienkapitals nach der Wandlung von Pflichtwandelanleihen (MCNs), die von der Schweizerischen Eidgenossenschaft gehalten wurden
- Erhöhung des Aktienkapitals im Juni durch die Platzierung neuer Aktien bei wenigen grossen institutionellen Anlegern
- Das gesamte Jahr hindurch realisierte Sparmassnahmen und damit verbundene Restrukturierungskosten
- Verluste aus dem Verkauf von UBS Pactual
- Verluste auf eigenen Kreditrisiken im Ergebnis der Investment Bank aufgrund unserer deutlich verengten Kreditspreads
- Wertberichtigungen für Kreditrisiken, die unter anderem auf Wertminderungen bei umklassierten Wertpapieren in der Investment Bank beruhten
- Netto-Steuerergutschrift, die hauptsächlich aus einem Anstieg der latenten Steueransprüche resultierte
- Negative buchhalterische Auswirkungen der Transaktion mit der Schweizerischen Nationalbank

Kennzahlen UBS

	Für das Geschäftsjahr endend am oder per		
Mio. CHF (Ausnahmen sind angegeben)	31.12.09	31.12.08	31.12.07
UBS-Konzern			
Geschäftsertrag	22 601	796	31 721
Geschäftsaufwand	25 162	28 555	35 463
Ergebnis vor Steuern (aus fortzuführenden und aufgegebenen Geschäftsbereichen)	(2 569)	(27 560)	(3 597)
Den UBS-Aktionären zurechenbares Konzernergebnis	(2 736)	(21 292)	(5 247)
Verwässertes Ergebnis pro Aktie (CHF) ¹	(0.75)	(7.63)	(2.41)
Kennzahlen zur Leistungsmessung, Bilanz- und Kapitalbewirtschaftung²			
Performance			
Eigenkapitalrendite (RoE) (%)	(7,8)	(58,7)	(10,5)
Risikogewichtete Gesamtkapitalrentabilität, brutto (%)	9,9	1,2	8,6
Gesamtkapitalrentabilität, brutto (%)	1,5	0,2	1,3
Wachstum			
Wachstum des Ergebnisses (%) ³	N/A	N/A	N/A
Nettoneugelder (Mrd. CHF) ⁴	(147,3)	(226,0)	140,6
Effizienz			
Geschäftsaufwand / Geschäftsertrag (%)	103,0	753,0	111,0
Kapitalkraft			
BIZ-Kernkapitalquote (Tier 1) (%)	15,4	11,0	
FINMA-Leverage-Ratio (%) ⁵	3,93	2,45	
Bilanz- und Kapitalbewirtschaftung			
Total Aktiven	1 340 538	2 014 815	2 274 891
Den UBS-Aktionären zurechenbares Eigenkapital	41 013	32 531	36 875
BIZ-Gesamtkapitalquote (Tier 1 und 2) (%)	19,8	15,0	
Risikogewichtete Aktiven gemäss BIZ, brutto	206 525	302 273	
BIZ-Kernkapital (Tier 1)	31 798	33 154	
Zusätzliche Informationen			
Verwaltete Vermögen (Mrd. CHF)	2 233	2 174	3 189
Personalbestand (auf Vollzeitbasis)	65 233	77 783	83 560
Börsenkaptalisierung ⁶	57 108	43 519	108 654
Langfristige Ratings			
Fitch, London	A+	A+	AA
Moody's, New York	Aa3	Aa2	Aaa
Standard & Poor's, New York	A+	A+	AA

¹ Für nähere Angaben siehe «Ergebnis pro Aktie und ausstehende Aktien» im Abschnitt «Finanzinformationen» im UBS-Geschäftsbericht 2009. ² Siehe Abschnitt «Performancemessung und -analyse» im UBS-Geschäftsbericht 2009 für Definitionen unserer Kennzahlen zur Leistungsmessung. ³ Besitzt keine Aussagekraft, falls für die laufende Periode oder die Vergleichsperiode ein Verlust ausgewiesen wird. ⁴ Ohne Zins- und Dividenderträge. ⁵ Für nähere Angaben siehe Kapitel «Capital management» im UBS-Geschäftsbericht 2009. ⁶ Für nähere Angaben siehe Kapitel «UBS-Aktie im Jahr 2009» im UBS-Geschäftsbericht 2009.

Wealth Management & Swiss Bank

Wealth Management & Swiss Bank hat den Hauptsitz in der Schweiz und beschäftigt in 44 Ländern mehr als 27 500 Mitarbeiter. Wir bieten vermögenden Privatkunden rund um die Welt – mit Ausnahme jener, die von Wealth Management Americas betreut werden – sowie Privat- und Firmenkunden in der Schweiz umfassende Finanzdienstleistungen an. Zudem bieten wir unseren Kunden Beratung und Finanzprodukte sowie weitere Dienstleistungen an, die auf ihre individuellen Bedürfnisse zugeschnitten sind.

Neue Berichterstattungsstruktur

Ab dem ersten Quartal 2010 werden wir die interne Berichterstattung für Wealth Management & Swiss Bank anpassen und in der externen Finanzberichterstattung zwei separate Geschäftseinheiten ausweisen:

- *«Wealth Management»* umfasst das von der Schweiz aus geführte inländische und internationale Wealth-Management-Geschäft sowie jenes in unseren asiatischen und europäischen Buchungszentren.
- *«Retail & Corporate»* umfasst Dienstleistungen für Schweizer Privatkunden, kleinere Betriebe sowie Firmen- und institutionelle Kunden.

Ergebnis 2009

Das Ergebnis vor Steuern von Wealth Management & Swiss Bank ging im Jahr 2009 um 35% auf 3910 Millionen Franken zurück, verglichen mit 6013 Millionen Franken 2008. Diese Entwicklung war primär auf den geringeren Geschäftsertrag zurückzuführen, der durch die niedrigeren vermögensabhängigen Erträge, den infolge der Margenerosion geringeren Erfolg aus dem Zinsgeschäft sowie geringere transaktionsbezogene Erträge beeinträchtigt wurde. Die dank Kosteneinsparungen erzielte 17%ige Reduktion des Geschäftsaufwands konnte dem nur teilweise entgegenwirken.

Die Abflüsse von Nettoneugeldern betrugen im Berichtsjahr 89,8 Milliarden Franken, verglichen mit 107,1 Milliarden Franken im Jahr zuvor. Die Abflüsse im Jahr 2009 zeigen, dass Kunden vor allem aufgrund der Turbulenzen an den Finanzmärkten und deren Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf und die Reputation von UBS Vermögenswerte abzogen.

Die verwalteten Vermögen beliefen sich per 31. Dezember 2009 auf 960 Milliarden Franken. Dies entspricht einem Anstieg um 5 Milliarden Franken gegenüber dem Vorjahr. Die positive Entwicklung der Aktienmärkte fiel stärker ins Gewicht als der Abfluss von Nettoneugeldern.

Ergebnis des Unternehmensbereichs

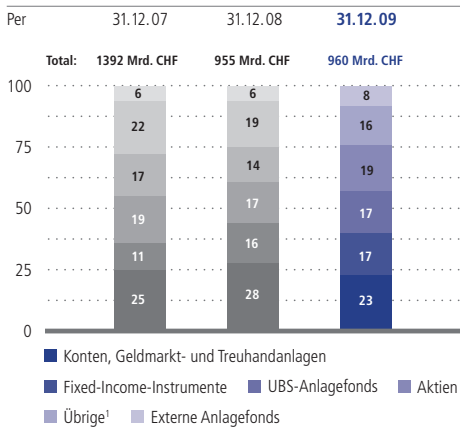
	Für das Geschäftsjahr endend am oder per		Veränderung in %
Mio. CHF, Ausnahmen sind angegeben	31.12.09	31.12.08	31.12.08
Ertrag	11 523	15 413	(25)
Wertberichtigungen für Kreditrisiken	(133)	(392)	(66)
Total Geschäftsertrag	11 390	15 021	(24)
Total Geschäftsaufwand	7 480	9 008	(17)
Ergebnis vor Steuern	3 910	6 013	(35)

Zusätzliche Informationen

Nettoneugelder (Mrd. CHF)	(89,8)	(107,1)	
Verwaltete Vermögen (Mrd. CHF)	960	955	1
Kundenvermögen (Mrd. CHF)	1 844	1 711	8
Bruttomarge auf verwaltete Vermögen (Bp., internationale Kunden)	86	96	(10)
Personalbestand (auf Vollzeitbasis)	27 548	31 016	(11)

Verwaltete Vermögen nach Anlagekategorie

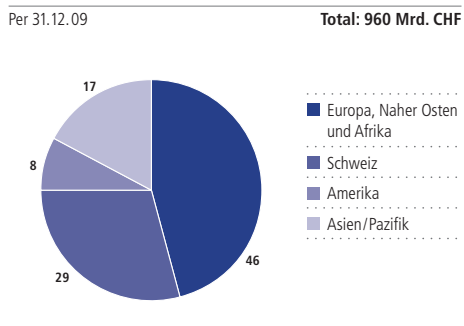
In %, Ausnahmen sind angegeben



¹ Inklusive strukturierter Produkte und alternativer Anlagen.

Verwaltete Vermögen nach Kundendomizil

In %, Ausnahmen sind angegeben



Wealth Management Americas

Wealth Management Americas zählt gestützt auf die verwalteten Vermögen zu den führenden Wealth Managern in der Region und umfasst die frühere Geschäftseinheit Wealth Management US, das kanadische Inlandgeschäft und das in den USA verbuchte internationale Geschäft. Wealth Management Americas entstand 2009 aus der Umstrukturierung des früheren Unternehmensbereichs Global Wealth Management & Business Banking. Der Sitz von Wealth Management Americas befindet sich in Weehawken, New Jersey, wo die meisten Unternehmens- und operativen Funktionen angesiedelt sind. Die Vertriebseinheit besteht aus dem Geschäftsstellennetz in den USA, Puerto Rico und Kanada und beschäftigt 7084 Finanzberater.

Wealth Management Americas erbringt beratungsorientierte Dienstleistungen über seine Finanzberater, die eine voll integrierte Palette von Wealth-Management-Lösungen bereitstellen. Diese sind speziell auf die Bedürfnisse von Core-Affluent-Kunden, Privatkunden und Familien in den Segmenten High Net Worth und Ultra High Net Worth zugeschnitten. Die besten Spezialisten der Branche, eine erstklassige Ausführung sowie eine schlanke und effiziente Organisation bilden die Basis für die Beratung, die wir unseren Kunden bieten wollen.

Ergebnis 2009

Wealth Management Americas wies 2009 einen Vorsteuergewinn von 32 Millionen Franken aus, nach einem Vorsteuerverlust von 823 Millionen Franken 2008. Dieses Resultat wurde durch Restrukturierungskosten von 152 Millionen Franken und eine Goodwill-Wertminderung von netto 19 Millionen Franken im Zusammenhang mit dem Verkauf von UBS Pactual belastet.

2009 betrug der Nettoneugeldabfluss 11,6 Milliarden Franken gegenüber einem Abfluss von 15,9 Milliarden Franken im Vorjahr. Während wir im ersten Quartal 2009 dank der Rekrutierung erfahrener Finanzberater einen robusten Nettoneugeldzufluss registrierten, mussten wir im weiteren Jahresverlauf einen Nettoneugeldabfluss hinnehmen.

Die verwalteten Vermögen von Wealth Management Americas stiegen von 644 Milliarden Franken per 31. Dezember 2008 um 7% auf 690 Milliarden Franken per 31. Dezember 2009. Für den Zuwachs war in erster Linie die positive Marktperformance verantwortlich. Die Bruttomarge auf den verwalteten Vermögen belief sich 2009 auf 81 Basispunkte gegenüber 82 Basispunkten 2008.

Ergebnis des Unternehmensbereichs

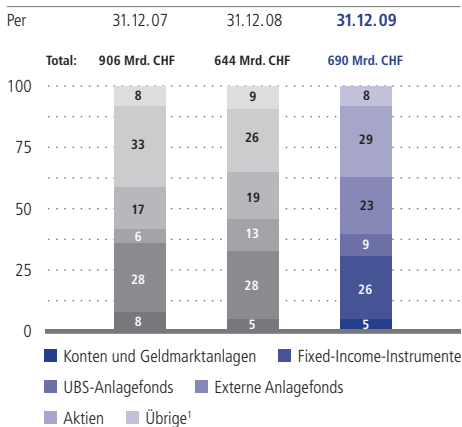
	Für das Geschäftsjahr endend am oder per		Veränderung in %
Mio. CHF, Ausnahmen sind angegeben	31.12.09	31.12.08	31.12.08
Ertrag	5546	6278	(12)
Wertberichtigungen für Kreditrisiken	3	(29)	
Total Geschäftsertrag	5550	6249	(11)
Total Geschäftsaufwand	5518	7072	(22)
Ergebnis vor Steuern	32	(823)	

Zusätzliche Informationen

Nettoneugelder (Mrd. CHF)	(11,6)	(15,9)	
Verwaltete Vermögen (Mrd. CHF)	690	644	7
Kundenvermögen (Mrd. CHF)	737	682	8
Bruttomarge auf verwaltete Vermögen (Bp.)	81	82	(1)
Personalbestand (auf Vollzeitbasis)	16 925	20 623	(18)
Finanzberater (auf Vollzeitbasis)	7 084	8 607	(18)

Verwaltete Vermögen nach Anlagekategorie

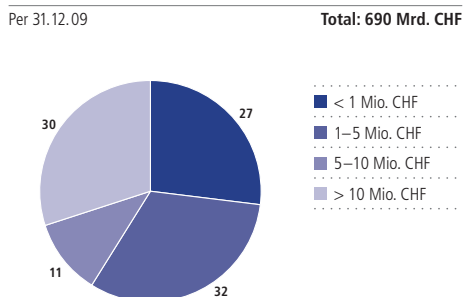
In %, Ausnahmen sind angegeben



¹ Inklusive strukturierter Produkte und alternativer Anlagen.

Verwaltete Vermögen nach Kundeneinlagen

In %, Ausnahmen sind angegeben



Global Asset Management

Global Asset Management bietet ein vielfältiges Sortiment von Anlageprodukten und -dienstleistungen mit einer Boutique-ähnlichen Struktur für alle bedeutenden Anlageklassen: Aktien, Fixed Income, Portfolio-Strukturierung, Währungen, Risikomanagement, Hedge Funds, Immobilien, Infrastruktur, Private Equity und Fondsverwaltung.

Die verwalteten Vermögen beliefen sich per 31. Dezember 2009 auf insgesamt 583 Milliarden Franken. Damit gehört Global Asset Management zu den grösseren institutionellen Vermögensverwaltern und Hedge-Fund-of-Funds-Managern der Welt. Der Unternehmensbereich zählt auch zu den grössten Fondsmanagern in Europa und ist der Fondsanbieter Nummer eins in der Schweiz.

Ergebnis 2009

Der Vorsteuergewinn für das Gesamtjahr 2009 belief sich auf 438 Millionen Franken gegenüber 1333 Millionen Franken im Vorjahr. Ohne eine Goodwill-Wertminderung 2009 von netto 191 Millionen Franken im Zusammenhang mit dem Verkauf von UBS Pactual, Restrukturierungskosten von 48 Millionen Franken sowie einen Gewinn von 168 Millionen Franken aus dem Verkauf der Minderheitsbeteiligung an Adams Street Partners im Jahr 2008 hätte sich der Vorsteuergewinn um 42% auf 677 Millionen Franken verringert.

Der Nettoneugeldabfluss für das Gesamtjahr 2009 lag bei 45,8 Milliarden Franken, verglichen mit 103,0 Milliarden Franken im Vorjahr. Unter Ausklammerung der Mittelflüsse bei den Geldmarktfonds belief sich der Nettoneugeldabfluss 2009 auf 33,6 Milliarden Franken, gegenüber 124,2 Milliarden Franken 2008. Von unseren Kunden im Wealth Management flossen 2009 Neugelder in Höhe von 40,7 Milliarden Franken (zirka 90% der gesamten Nettoabflüsse) ab, im Jahr 2008 waren es 47,1 Milliarden Franken.

Ergebnis des Unternehmensbereichs

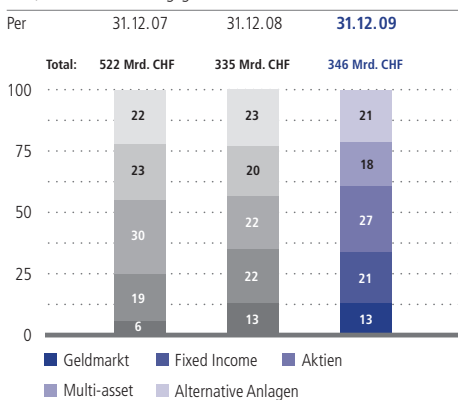
	Für das Geschäftsjahr endend am oder per		Veränderung in %
Mio. CHF, Ausnahmen sind angegeben	31.12.09	31.12.08	31.12.08
Kommissionsertrag (Institutional)	1 273	1 659	(23)
Kommissionsertrag (Wholesale Intermediary)	863	1 246	(31)
Total Geschäftsertrag	2 137	2 904	(26)
Total Geschäftsaufwand	1 698	1 572	8
Ergebnis vor Steuern	438	1 333	(67)

Zusätzliche Informationen

Nettoneugelder (Mrd. CHF, Institutional)	(12,7)	(55,6)	
Nettoneugelder (Mrd. CHF, Wholesale Intermediary)	(33,1)	(47,4)	
Verwaltete Vermögen (Mrd. CHF, Institutional)	346	335	3
Verwaltete Vermögen (Mrd. CHF, Wholesale Intermediary)	237	240	(1)
Bruttomarge auf verwaltete Vermögen (Bp., Institutional)	37	38	(3)
Bruttomarge auf verwaltete Vermögen (Bp., Wholesale Intermediary)	36	41	(12)
Personalbestand (auf Vollzeitbasis)	3 471	3 914	(11)

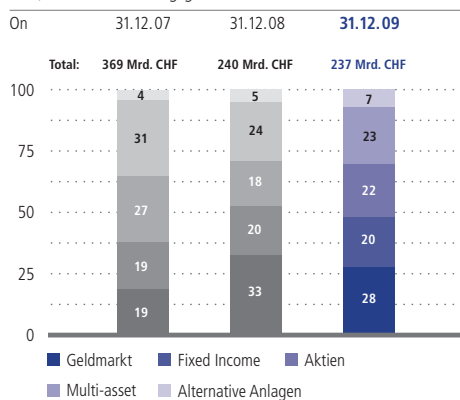
Institutional: verwaltete Vermögen nach Anlagekategorien

In %, Ausnahmen sind angegeben



Wholesale Intermediary: verwaltete Vermögen nach Anlagekategorien

In %, Ausnahmen sind angegeben



Investment Bank

Die Investment Bank besteht aus drei separaten, aber aufeinander abgestimmten Geschäftsbereichen:

- Equities
- Fixed Income, Currencies and Commodities (FICC)
- Investment Banking Department (IBD)

Equities und FICC bilden gemeinsam das Wertpapiergeschäft, welches Zugang bietet zu den Primär- und Sekundärmärkten für Wertschriften und Währungen, zu Prime-Brokerage-Dienstleistungen sowie Research auf den Gebieten Wertpapiere, Konjunktur, Strategie und quantitative Anlagen.

IBD erbringt Beratungsdienstleistungen bei Fusionen und Übernahmen sowie Restrukturierungen und beschafft Kapital auf den Aktien- und Anleihenmärkten, in erster Linie für Unternehmen und Regierungen. Im Rahmen einiger weiterer Initiativen innerhalb unseres Unternehmensbereichs zur verbesserten konzernweiten Abstimmung übernimmt IBD zusätzlich eine wichtige Funktion bei der Vermarktung der Dienstleistungen der Bank gegenüber Firmen und nutzt dabei die bestehenden Kontakte zu wichtigen Kunden.

Ergebnis 2009

2009 erlitt die Investment Bank einen Vorsteuerverlust von 6081 Millionen Franken, verglichen mit einem Vorsteuerverlust von 34 300 Millionen Franken 2008. Dies ist in erster Linie der Verringerung der Verluste auf verbleibenden Risikopositionen zuzuschreiben. 2009 sanken die Erträge aus dem Equities-Geschäft um 5% auf 4937 Millionen Franken; FICC verzeichnete nach einem Minus von 31 895 Millionen Franken im Vorjahr negative Erträge von 547 Millionen Franken; die IBD-Erträge sanken um 14% gegenüber dem Vorjahr auf 2466 Millionen Franken. Der Geschäftsaufwand sank um 7% gegenüber dem Vorjahr auf 9216 Millionen Franken.

Ergebnis des Unternehmensbereichs

	Für das Geschäftsjahr endend am oder per		Veränderung in %
<i>Mio. CHF, Ausnahmen sind angegeben</i>	31.12.09	31.12.08	31.12.08
Investment Banking	2 466	2 880	(14)
Sales and Trading	4 390	(26 712)	
Equities	4 937	5 184	(5)
Fixed Income, Currencies and Commodities	(547)	(31 895)	98
Total Ertrag Investment Bank	6 856	(23 832)	
Wertberichtigungen für Kreditrisiken	(1 698)	(2 575)	(34)
Total Geschäftsertrag Investment Bank ausschliesslich Own Credit	5 158	(26 407)	
Own Credit	(2 023)	2 032	
Total Geschäftsertrag Investment Bank	3 135	(24 375)	
Total Geschäftsaufwand	9 216	9 925	(7)
Ergebnis vor Steuern	(6 081)	(34 300)	82

Zusätzliche Informationen

Total Aktiven (Mrd. CHF)	992,0	1 680,3	(41)
Risikogewichtete Aktiven gemäss BIZ, brutto (Mrd. CHF)	122,4	195,8	(37)
Durchschnittlicher VaR (1 Tag, 95% Konfidenzniveau, 5 Jahre historische Daten)	55	79	(30)
Personalbestand (auf Vollzeitbasis)	15 666	19 132	(18)

Risikomanagement und -kontrolle

Wichtigste Entwicklungen 2009

Die Reduktion von Risiken zählte auch 2009 zu unseren Prioritäten. Dank entsprechender Massnahmen verfügten wir am Ende des Jahres über ein Risikoengagement, das unserer Risikokapazität materiell entspricht, obwohl der Bestand an Risiko-Altlasten nach wie vor hoch ist und wir diesen weiter abbauen werden. Das Management konzentriert sich zudem weiter auf die Umsetzung der Vergleichsvereinbarungen im Zusammenhang mit dem grenzüberschreitenden US-Geschäft. In zahlreichen Ländern richten die Regulierungs- und Steuerbehörden ihr Augenmerk auf das grenzüberschreitende Bankgeschäft. Wir haben mehrere Initiativen lanciert, um die Wirksamkeit der Richtlinien und des Kontrollsystems im Zusammenhang mit unserem grenzüberschreitenden Wealth-Management-Geschäft weltweit zu erhöhen.

Wir haben unser Risikoengagement weiter abgebaut, was sich in sinkenden Stressverlustwerten sowie in einer Abnahme unserer Kredit- und Marktrisiken niederschlug. Des Weiteren reduzierten wir die verbleibenden Risikopositionen. Der Abbau der Risiken bewirkte ausserdem eine deutliche Verringerung unserer Bilanzsumme und unserer risikogewichteten Aktiven.

Unser wirtschaftlicher Erfolg hängt massgeblich von einem effizienten Risikomanagement und der dazugehörigen Risikokontrolle ab. Bei der Umsetzung des 2008 in die Wege geleiteten Massnahmenplans zur Erneuerung von Risikomanagement und -kontrolle haben wir weitere Fortschritte erzielt. So haben wir etwa unsere Führungs- und Organisationsstruktur in Risikomanagement- und kontrolle optimiert (einschliesslich Personaländerungen) und die Infrastruktur und Risikoprozesse sowie die damit verbundenen Ressourcen zur Erfassung, Darstellung und Überwachung von Risiken verbessert. Wir haben auch das Kapitaloptimierungsmodell der Bank überarbeitet und unsere Liquiditäts- und Bilanzbewirtschaftung verbessert.

Corporate Governance

Zwei Führungsgremien

UBS wird von zwei getrennten Führungsgremien geführt: dem Verwaltungsrat und der Konzernleitung. Diese Struktur gewährleistet eine klare Trennung von Pflichten und Verantwortlichkeiten. Der Verwaltungsrat ist für die strategische Ausrichtung des Unternehmens sowie die Überwachung des Geschäfts verantwortlich. Mit Ausnahme des vollamtlichen Präsidenten sind alle Mitglieder unabhängig. Die Aktionäre wählen die Mitglieder des Verwaltungsrates. Der Verwaltungsrat ernennt wiederum seinen Präsidenten.

Die Konzernleitung ist für die operative Führung des Unternehmens zuständig und verantwortet das Finanzergebnis von UBS gegenüber dem Verwaltungsrat. Sie wird vom Group Chief Executive Officer geleitet.

Massnahmen, die 2009 die Führungskompetenzen von UBS stärkten

Das Organisationsreglement der UBS AG und seine Anhänge wurden überarbeitet. Die Kompetenzen der Geschäftsleitung wurden erweitert und gleichzeitig die Aufsichtsfunktion des Verwaltungsrates und seiner Ausschüsse hervorgehoben.

Mitwirkungsrechte der Aktionäre

An der ausserordentlichen Generalversammlung vom 27. Februar 2008 genehmigten die Aktionäre die Schaffung von bedingtem Aktienkapital im Umfang von höchstens 277 750 000 Aktien für die Ausgabe von Pflichtwandelanleihen in Höhe von 13 Milliarden Franken mit Fälligkeit am 5. März 2010. UBS geht davon aus, dass zur Wandlung der Anleihen am 5. März 2010 272 651 005 Aktien an zwei Finanzinvestoren ausgegeben werden.

An der Generalversammlung (GV) vom 15. April 2009 genehmigten unsere Aktionäre die Schaffung von bedingtem Kapital durch die Ausgabe von 100 000 000 Aktien für die mögliche Ausübung von Optionen, welche der Schweizerischen Nationalbank (SNB) im Zusammenhang mit dem Darlehen eingeräumt wurden, das sie dem SNB Stabfund gewährt hat.

Darüber hinaus genehmigten die Aktionäre an der GV vom 15. April 2009 die Schaffung von genehmigtem Kapital, woraus UBS am 25. Juni bei einer kleinen Anzahl von institutionellen Investoren insgesamt 293 258 050 neue Aktien platzierte.

Gemäss International Financial Reporting Standards (IFRS) betrug das den Aktionären zurechenbare Eigenkapital von UBS am 31. Dezember 2009 41 Milliarden Franken.

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat ist das oberste Leitungsgremium unserer Bank. Unter der Führung seines Präsidenten fällt der Verwaltungsrat auf Empfehlung des Group CEO die Entscheidungen in Bezug auf die Strategie des Unternehmens und trägt die oberste Verantwortung für die Überwachung der Konzernleitung. Er ist für die Ernennung und Abberufung sämtlicher Konzernleitungsmitglieder, des Company Secretary sowie des Leiters der Konzernrevision zuständig. Ausserdem definiert und überwacht er die Anwendung geeigneter Prinzipien im Bereich Risikomanagement und -kontrolle. Mit Ausnahme des derzeitigen Verwaltungsratspräsidenten, Kaspar Villiger, sind alle Verwaltungsratsmitglieder unabhängig.

Von links: **Rainer-Marc Frey** Mitglied Risk Committee **Sally Bott** Vorsitzende Human Resources and Compensation Committee und Mitglied Corporate Responsibility Committee **Ann F. Godbehere** Mitglied Audit Committee und Corporate Responsibility Committee **Bruno Gehrig** Mitglied Governance and Nominating Committee und Human Resources and Compensation Committee **Michel Demaré** Mitglied Audit Committee **Helmut Panke** Mitglied Human Resources and Compensation Committee und Risk Committee **Sergio Marchionne** Senior Independent Director und Mitglied Governance and Nominating Committee **Kaspar Villiger** Verwaltungsratspräsident, Vorsitzender Governance and Nominating Committee und Corporate Responsibility Committee **David Sidwell** Vorsitzender Risk Committee **William G. Parrett** Vorsitzender Audit Committee **Axel P. Lehmann** Mitglied Risk Committee **Peter R. Voser** Mitglied Governance and Nominating Committee





Konzernleitung

Die Führung von UBS wird vom Verwaltungsrat an die Konzernleitung delegiert. Unter der Leitung des Group CEO nimmt die Konzernleitung die operative Führung von UBS und ihren Geschäften wahr. Die Konzernleitung ist zuständig für die Entwicklung der Strategien des Konzerns und der Unternehmensbereiche sowie für die Umsetzung der genehmigten Strategien.

Von links: **Philip J. Lofts** Group Chief Risk Officer **Ulrich Körner** Group Chief Operating Officer und CEO Corporate Center **John A. Fraser** Chairman und CEO Global Asset Management **Markus U. Diethelm** Group General Counsel **Robert Wolf** Chairman und CEO UBS Group Americas/President Investment Bank **Alexander Wilmot-Sitwell** Co-CEO Investment Bank **Francesco Morra** CEO UBS Switzerland, Wealth Management & Swiss Bank **Jürg Zeltner** CEO Wealth Management, Wealth Management & Swiss Bank **Chi-Won Yoon** Chairman und CEO Asia Pacific **Carsten Kengeter** Co-CEO Investment Bank **Robert J. McCann** CEO Wealth Management Americas **Oswald J. Grübel** Group Chief Executive Officer **John Cryan** Group Chief Financial Officer





Weitere Informationen

Der *Geschäftsbericht 2009* ist in Englisch und Deutsch erhältlich (SAP Nr. 80531). Er enthält Informationen, die zum Zeitpunkt der Publikation aktuell sind. UBS geht keinerlei Verpflichtung ein, diese Informationen im Falle einer Veränderung oder bei Vorliegen neuer Angaben zu aktualisieren.

Die *Quartalsberichte* enthalten ausführliche Finanzinformationen und Analysen, einschliesslich Kommentaren über den Geschäftsverlauf und die wichtigsten strategischen Initiativen von UBS. Diese Berichte sind in Englisch erhältlich (SAP-Nr. 80834).

Die *Berichte* können im Internet als PDF abgerufen werden unter www.ubs.com/investors, siehe «Finanzberichterstattung». Druckversionen können über dieselbe Website bestellt werden, mithilfe des Bestellformulars in der Rubrik «Services». Bestellungen sind auch auf dem Postweg (unter Angabe der SAP-Nummer und Sprachpräferenz) bei UBS AG, Informationszentrum, Postfach, CH-8098 Zürich, möglich.

Auf der Website für *Aktionäre und Analysten*, www.ubs.com/investors, finden sich ausführliche Informationen über UBS wie Finanzinformationen (einschliesslich SEC-Dokumenten), Unternehmensinformationen, Charts und Daten zur Kursentwicklung der UBS-Aktie, der UBS-Event-Kalender, Dividendeninformationen sowie die aktuellsten Präsentationen des Managements für Investoren.

Dieser Jahresrückblick muss in Verbindung mit dem Geschäftsbericht 2009 und den anderen von UBS veröffentlichten und auf dieser Seite erwähnten Publikationen gesehen werden.

Cautionary statement regarding forward-looking statements | This document contains statements that constitute “forward-looking statements”, including but not limited to management’s outlook for UBS’s financial performance and statements relating to the anticipated effect of transactions and strategic initiatives on UBS’s business and future development. While these forward-looking statements represent UBS’s judgments and expectations concerning the matters described, a number of risks, uncertainties and other important factors could cause actual developments and results to differ materially from UBS’s expectations. These factors include, but are not limited to: (1) future developments in the markets in which UBS operates or to which it is exposed, including movements in securities markets, credit spreads, currency exchange rates and interest rates; (2) the effect of the current economic environment or other developments on the financial position or creditworthiness of UBS’s customers and counterparties; (3) changes in the availability of capital and funding, including any changes in UBS’s credit spreads and ratings; (4) the consequences of the recent Swiss court decision relating to the provision of certain UBS client data to the US Internal Revenue Service, including possible effects on UBS’s 2009 settlements with US authorities and on its businesses; (5) the outcome and possible consequences of pending or future actions or inquiries concerning UBS’s cross-border banking business by tax or regulatory authorities in various other jurisdictions; (6) the degree to which UBS is successful in effecting organizational changes and implementing strategic plans, and whether those changes and plans will have the effects intended; (7) UBS’s ability to retain and attract the employees that are necessary to generate revenues and to manage, support and control its businesses; (8) possible political, legal and regulatory developments, including the effect of more stringent capital and liquidity requirements, constraints on remuneration and the imposition of additional legal or regulatory constraints on UBS’s activities; (9) changes in accounting standards or policies, and accounting determinations affecting the recognition of gain or loss, the valuation of goodwill and other matters; (10) limitations on the effectiveness of UBS’s internal processes for risk management, risk control, measurement and modeling, and of financial models generally; (11) changes in the size, capabilities and effectiveness of UBS’s competitors; (12) the occurrence of operational failures, such as fraud, unauthorized trading and systems failures, either within UBS or within a counterparty; and (13) technological developments. In addition, actual results could depend on other factors that we have previously indicated could adversely affect our business and financial performance which are contained in our past and future filings and reports, including those filed with the SEC. More detailed information about those factors is set forth in documents furnished by UBS and filings made by UBS with the SEC, including UBS’s Annual Report on Form 20-F for the year ended 31 December 2009. UBS is not under any obligation to (and expressly disclaims any obligation to) update or alter its forward-looking statements, whether as a result of new information, future events, or otherwise.

Rounding | Numbers presented throughout this document may not add up precisely to the totals provided in the tables and text. Percentages and percent changes are calculated based on rounded figures displayed in the tables and text and may not precisely reflect the percentages and percent changes that would be derived based on figures that are not rounded.

Impressum | Herausgeberin: UBS AG, Postfach, CH-8098 Zürich, Schweiz; Postfach, CH-4002 Basel, Schweiz | www.ubs.com
Sprachen: Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch | SAP-Nr. 80530D-1001

© UBS 2010. Das Schlüsselssymbol und UBS gehören zu den geschützten Marken von UBS. Alle Rechte vorbehalten.

